

Deutsche Übersetzung, englische Original-Version darunter

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Kompetenzen, Innovation und Gesellschaft gestalten

Gent, 29.09.2025 Die Präsident*innen der U!REKA European University, einer ausschließlich aus Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) bestehenden Allianz europäischer Metropolhochschulen, betonen in einer gemeinsamen Erklärung die Bedeutung des anwendungsorientierten Ansatzes dieser Hochschulen. Eng vernetzt mit Unternehmen, Organisationen und gesellschaftlichen Akteur*innen sind sie in einer sich wandelnden Gesellschaft unverzichtbar geworden. Durch die flexible Kombination von Fachwissen und Kompetenzen entwickeln insbesondere HAW-Studierende vielfältige innovative Lösungen für komplexe wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen.

"Wir leben in einer sich rasant verändernden Welt, die mit einer stetig wachsenden Zahl gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen konfrontiert ist. Wissenschaft und Technologie entwickeln sich in einem noch nie dagewesenen Tempo, doch dieses Potenzial wird vermehrt durch sich wiederholende Krisen eingeschränkt. Gleichzeitig sehen sich Menschen in der Gesellschaft wie auch im beruflichen Kontext mit einer Flut von Informationen konfrontiert. Nie zuvor war Wissen leichter zugänglich, und doch drohen echte Erkenntnisse in der Masse an Daten, Meinungen und Fehlinformationen unterzugehen. Darüber hinaus transformieren tiefgreifende Entwicklungen wie Automatisierung und Künstliche Intelligenz bewährte Praktiken in nahezu allen Bereichen. In diesem dynamischen Umfeld gewinnen *meta skills* an Bedeutung: adaptives und kritisches Denken, soziale Intelligenz, interdisziplinäres Arbeiten, digitale und mediale Kompetenz, interkulturelle Fähigkeiten und vieles mehr.

Daher spielt die Hochschulbildung eine wesentliche Rolle darin, Bürger*innen und Fachkräfte auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Insbesondere der anwendungsorientierte Ansatz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, die in engem Austausch mit Unternehmen, Organisationen und der Gesellschaft stehen, ist in einer sich stets wandelnden Umwelt unverzichtbar geworden. Diese tiefe gesellschaftliche Verankerung spiegelt sich auch im Engagement der Hochschulen für die Förderung und den Schutz europäischer Werte wider.

Fachwissen und Handlungskompetenz

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften sind vor allem durch ihre Lehre mit der Gesellschaft verbunden. Sie begleiten und unterstützen eine zunehmend diverse Studierendenschaft bei ihrer Entwicklung zu zukünftigen akademischen Fachkräften und europäischen Bürger*innen. Ziel des Studiums sind nicht überspezialisierte Expert*innen, sondern vielseitige Praktiker*innen, die Wissen und Kompetenzen kontextübergreifend anwenden und Veränderungsprozesse gestalten können. Durch die flexible Verbindung von Fachwissen mit unterschiedlichen Perspektiven entwickeln unsere Studierenden innovative Lösungen

für komplexe wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen. Ein wachsendes Weiterbildungsangebot für Berufstätige stärkt diese gesellschaftliche Anbindung zusätzlich und ermöglicht eine flexiblere Reaktion auf neue Entwicklungen. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften befinden sich an der Schnittstelle von Wissen und Handeln – genau dort, wo die Fachkräfte von morgen ausgebildet werden.

Forschung und Wirksamkeit

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften vermitteln nicht nur Wissen und Kompetenzen, sie erschaffen sie auch selbst – in enger Zusammenarbeit mit Studierenden und Mitarbeitenden, Unternehmen und Organisationen. Ihre Forschung zielt darauf, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirksamkeit zu entfalten. Diese Forschung bereichert, inspiriert und prägt die Lehre. Sie ist eng mit beruflicher Praxis und Gesellschaft verflochten, innovativ sowie lösungsorientiert und trägt direkt zu Wohlstand und einer nachhaltigeren Gesellschaft bei. Die Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ergänzt die universitäre (Grundlagen-)Forschung und ist daher von ebenso zentraler Bedeutung. In diesem Sinne lassen sie sich als Hochschulen der vernetzten und eng ineinandergreifenden Wissenschaften verstehen.

Zukunft gestalten

So wird eine sich wandelnde Umwelt nicht als Bedrohung oder Belastung, sondern als Wechselspiel von Herausforderungen und Chancen begriffen, in dem Wandel nicht nur ertragen, sondern aktiv gestaltet wird. Die Fähigkeit, in unsicheren Kontexten zu arbeiten, Chancen kritisch und wachsam zu erkennen und dabei bewusst und ethisch zu handeln – sowohl in zwischenmenschlichen Beziehungen als auch im Zusammenspiel von Mensch und Technologie – steht im Zentrum der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Ihre Absolvent*innen entwickeln und erneuern ihre Berufsfelder fortlaufend als reflektierte Praktiker*innen und Gestalter*innen von Veränderungsprozessen. Sie nehmen Veränderungen in ihren Berufsfeldern nicht nur an, sondern prägen sie aktiv mithilfe der Entschlossenheit, der Erkenntnisse, des Engagements und der Vision, die sie während ihres Studiums erworben und professionalisiert haben."

Die Präsident*innen der U!REKA-Hochschulen:

Andreas Breinbauer, Kai-Oliver Schocke, Antonio Bélo, Koen Goethals, Riitta Konkola, Naomi Graham, Geleyn Meijer, Igor Ivan.

Applied Universities: shaping skills, innovation and society.

Gent, 25/09/29 The rectors of the U!REKA European University, an alliance consisting exclusively of universities of applied sciences, emphasize in a common statement the importance of the application-oriented approach of applied universities, closely connected to companies, organisations, and communities, have become indispensable in a changing society. By flexibly combining expertise and perspectives, students of universities of applied sciences develop innovative solutions to complex business and societal challenges.

“We live in a fast-changing world, facing an ever-growing set of societal, economic, and environmental challenges. While science and technology are advancing at an unprecedented pace, their potential is often constrained by recurrent crises. At the same time, citizens and professionals are confronted with an overload of information, not all of it reliable. Knowledge has never been more accessible, yet true insight risks being drowned in masses of data, opinions, and misinformation. Disruptive developments such as automation and artificial intelligence are reshaping established practices across sectors. In this turbulent context, the importance of meta-skills is rising: adaptive and critical thinking, social intelligence, working across disciplines, digital and media literacy, intercultural competences, among others.

That’s why higher education plays a pivotal role in preparing citizens and professionals for the future. In particular, the application-oriented approach of applied universities, closely connected to companies, organisations, and communities, have become indispensable in a changing society. This close connection to society is also reflected in their commitment to fostering and safeguarding European values.

Expertise and ability

Applied universities connect to society first and foremost through their education. They guide an increasingly diverse student body on their journey to become the professionals and European citizens of tomorrow, not narrow hyper-specialists, but versatile practitioners able to apply knowledge and skills across contexts and to act as changemakers. By flexibly combining expertise and perspectives, our students develop innovative solutions to complex business and societal challenges. An expanding educational offer for adult learners further strengthens this societal connection and enables more agile response to emerging developments. Applied universities stand at the intersection of expertise and action, precisely where the professionals of the future are shaped.

Research and impact

Applied universities not only transfer knowledge and skills, they also create them, in close collaboration with students and staff, companies and organisations. Their research is driven by impact—cultural, social, and economic. This research nourishes, inspires and shapes education. It is interwoven with the professional field and society, innovative, solution-oriented, and contributes directly to prosperity and a more sustainable society. Applied university research complements that of

research universities and is equally essential. In this sense, they can be seen as universities of connected and engaged sciences.

Shaping the future

In this way, a changing society is not a threat or burden, but an interplay of challenges and opportunities, where change is not simply endured, but actively shaped. The ability to work in uncertain contexts, to remain alert and critical to opportunities, to act consciously and ethically, in personal relations as well as in the interplay between people and technology, lies at the very core of applied universities. Their alumni continuously construct and renew their professional fields as reflective practitioners and change agents. They not only embrace change within their fields but also shape it, drawing on the decisiveness, insight, commitment, and vision, fostered during their education.”

The U!REKA rectors,

Andreas Breinbauer, Kai-Oliver Schocke, Antonio Bélo, Koen Goethals, Riitta Konkola, Naomi Graham, Geleyn Meijer, Igor Ivan.